

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 998

ANFANG

K 52

Konzert der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold S c h ö n b e r g am 20. Mai 1930
in der Singakademie

Band 1 •

1930/

K 52

Konzert der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold S c h ö n b e r g am 20. Mai 1930
in der Singakademie

Band 1

1930/

Kunst und Wissenschaft.

Konzert der Meisterschule Schönbergs.

29
94

Einen starken Anziehungspunkt, weniger für das breitere musizierende Publikum als für den engeren Kreis der sachlich Interessierten, bildete die Veranstaltung der Akademie der Künste am Dienstag, ein Orchesterkonzert der Meisterschule für musikalische Komposition von Prof. Arnold Schönberg. Der Abend, der uns die Bekanntschaft mit Werken von Winfried Zillig, Riso Stalkottas und Robert H. Hannenheims vermittelte, war im Positiven und Negativen sehr aufschlussreich. Positiv zu werten ist die menschlich sympathische Ehrlichkeit und Kompromisslosigkeit, mit der die Jünger Schönbergs die Stilerrungenschaften und -forderungen ihres Meisters gegen den süßlichen Romantizismus verteidigten, der — natürlich streng zu scheiden von dem Aufsteigen einer echten musikalischen Neuromantik — als Konzeption an den Publikumsgehalt mehr oder weniger ungeschminkt wieder Mode zu werden beginnt. Die Klarheit und Unverdorbenheit der Schreibweise, die die genannten Meisterschüler Schönberg verdanken, ist höchst schätzbar, ihre Abneigung gegen Füllselbstmitten im Orchesterklang, gegen bloße Dekorationsprinzipien, erscheint mir fruchtbar. Die Vorbehalte, die wir gegen diese Art des Komponierens haben und die uns ihre negative Seite enthüllen, liegen in einer allzu sehr hervorstechenden, einseitigen Bevorzugung des Erlebnisbereiches des Grotesken, eines seelischen Gebietes, das schon hart an der Grenze des Ästhetisch-Intellektuellen liegt. In dieser Neigung zum Ueberspitz-Sturzen ähneln diese Schönberg-Schüler einander bedenklich, und hier macht sich eben wohl der übermäßige Einfluss ihres Lehrers — vielleicht ganz unbeabsichtigt — bemerkbar. (Man denke an dessen „Kleine Klavierstücke“ und seinen „Pierrot Lunaire“.) Was aber bei Schönberg selbst noch erlebt, groß und notwendig ist und sicher nicht sein ganzes Wesen ausmacht, wird hier bei den Schülern nahezu zur alleinigen Quelle der Produktion erhoben, zur parabolischen Uebersteigerung. Das bedeutet eine Gefahr, denn diese Komponisten verschließen sich damit die Erlebnisgebiete des Leidenschaftlichen, Heroischen und des Lyrisch-Gefühlshaften.

Nach diesen allgemeinen Einschränkungen betrachten wir die Werke im einzelnen! Zilligs diskret besetzte Serenade Nr. 2 ist stilistisch am konsequentesten, auch ist die halb böhmisch animierte, halb schmachende nachlässig-groteske Stimmung dieser miäuenben, quäenden und girrenden Musik sehr gut getroffen. Der Komponist dirigierte sein unzweifelhaft talentiertes Werk sauber, wenn auch etwas unfrei in der Gesten. — Das Konzert für Blasorchester des Griechen Stalkottas ist etwas vertikal, nicht ganz so linear-dialektisch gearbeitet und ~~hat~~ ist original durch den Einbruch anziehender Jazzrhythmi. Im Ganzen zeigt es auch vornehmlich groteske Züge. — Hannenheims 3. Symphonie ist die vitalste der drei Arbeiten, ihre Form ist einheitlicher, großartiger und nicht so mosaikhaft-aphoristisch, sie nähert sich klanglich auch dem naiven harmonischen Empfinden am meisten. In Hannenheim ist Musikanterblut, er hat auch Atem und Ruhe des Gefühls, um ein echtes, nicht perfissiertes Adagio schreiben zu können. Das Groteske meldet sich aber auch bei ihm besonders in den beiden letzten Sätzen zum Vorschein. — Die beiden letzten Kompositionen leitete Stalkottas ausgezeichnet.

Das Berliner Sinfonieorchester spielte die schweren Sachen ganz hervorragend. Der Beifall war anerkennend, wenngleich etwas zurückhaltend.

Dr. W. Sachse.

Prof. Dr. W. Sachse

"Berliner Diener" A.

(Feuilleton -3-)

27. Mai. Du

28. MAI 1930

Schönberg-Schüler musizieren...
=====

Orchesterkonzert der Meisterschule für musikalische Komposition.

Die Preussische Akademie der Künste hatte eingeladen zu diesem Konzert einiger Schüler aus der Meisterklasse des grossen Lehrers Arnold Schönberg. Ein Konzert mit Schwierigkeiten, nicht nur für die Musiker, die immerhin Mitglieder des Berliner Symphonieorchesters sind, sondern mehr noch für den verantwortungsbewussten Hörer, der dem seltsamen "Melos" Verständnis und Gehör abringen will. Abbringen - das ist das richtige Wort. Denn es kostet eine gewisse Überwindung, das Ohr von alten Wohlklängen freizumachen, das Bedürfnis danach zu unterdrücken. Gelingt das, so wird die Fremdheit des Klanglichen und Melodischen geringer, die Härte der Musik erscheint geboten.

Winfried Zillig bietet neben anderen Kompositionen eine Semonade für je drei Holz- und Blechbläser und drei Streicher, die von greller, gewaltsamer Tongebung erfüllt ist, aber endlich doch voller Musik. Ihr Ausdruck ist nicht leicht zu fassen, es bedarf sehr viel guten Willens. - Niko Skalkottas "Konzert für Blasorchester" ist im Vergleich zu Zilligs Arbeiten verhältnismässig übersichtlicher gestaltet; was an Klanglichem nicht zur Entfaltung kommt, wird durch gestraffte Rhythmik ersetzt. Und hier geht der Hörer willig mit, gefesselt durch lebendige Fülle, die nur allzu bald im Konstruktiven erlischt.

- s n - .

st

Ferndruckzeitungen. In der interessant geleiteten Pariser Zeitung "Comeodia" war, wie die "Literarische Welt" mitteilt, in diesen Tagen folgende Notiz zu lesen: "Man hat in den Vereinigten Staaten letzthin ein radiologisches Experiment durchgeführt, das grösstes Interesse verdient. Die erste Seite einer Tageszeitung von San Francisco ist mit Hilfe des Radios auf eine Entfernung von 2500 Meilen reproduziert worden. Allgemeine Ansicht ist, dass diese Erfindung, die vorläufig noch im Versuchsstadium ist, bald beträchtliche Dienste leisten wird. Sie wird grosse Postunkosten überflüssig machen, und es den Zeitungsabonnenten ermöglichen, ihr Blatt zu Hause zu lesen, ohne zum Händler zu laufen oder die Ankunft des Briefträgers abwarten zu müssen. Der automatische Aufnahmeapparat, der in den Wohnungen die Seiten der Radiozeitung nachdruckt, ist ganz einfach an den gewöhnlichen Aufnahmeapparat anzuschliessen, etwa wie ein üblicher Lautsprecher...."

X

4. A

Tempo, Berlin vom 22. V. 30.

Musik des Tages

Arnold Schönberg als Lehrer

Zu einem Konzert der von Arnold Schönberg geleiteten Meisterklasse für musikalische Komposition hat die Akademie der Künste in die Singakademie geladen. Es ist bei bestem Willen nicht möglich, an den drei Orchesterstücken von Winfried Jilg, Niko Stalkottas und Robert von Hannenheim, die da zur Aufführung kamen, irgendeine wesentliche Qualität zu entdecken. Sie gleichen einander in der Art, wie auf dem Boden einer dürftigen Phantasie ein üppiges Töne-Unkraut hemmungslos wuchert. Will man zwischen den Werken unterscheiden, so kann man bei Stalkottas noch am ehesten von Einfall reden.

Doch mit einem solchen Konzert stellt sich ja mehr der Lehrer als der Schüler zur Diskussion. Schönbergs Platz in der Musikgeschichte ist als der eines bedeutenden Anregers ebenso unbestritten, wie sein Platz im eigentlichen Musikleben, im breiten Musikempfinden fragwürdig ist. Starr und eigenförmig klammert er sich an das selbstgeschaffene System, das doch von der Entwicklung immer mehr abseits gelassen, ja in seiner extremen Fassung eigentlich verleugnet wird. Und wenn Schönberg auch seinen Schülern seine Art gewiß nicht aufzwingt (die drei Werke weisen in ihrer Haltung viel mehr auf Hindemith hin), so ist es doch nach diesem Konzert fraglich, ob er jene überlegene Freiheit des Urteils besitzt, von der aus allein ein Lehrer Schüler in die rechte Fucht zu nehmen vermag.

V. Z.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U IV Nr. 11635

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 21. Mai 1930.

H S Huter den Linden 4

Berufssprecher: Zentrum 11340-11343

Postfachkonto: Berlin 14402 | Bürokasse d. Hr. H.

Reichsbank-Giro-Konto | f. H. u. H.

— Postfach —

24. MAI 1930

Auf das gefällige Schreiben vom 10. Mai 1930 - Nr. 572 -.

Der Herr Minister dankt für die Einladung zu dem Orchester-
konzert der Meisterschule für musikalische Komposition des
Herrn Professors S c h ö n b e r g. Leider ist er verhindert,
das Konzert zu besuchen.

Im Auftrage

— Hubner

An
den Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste

h i e r.

Preussische Akademie der Künste

5
Berlin W 8, den 23. Mai 1930
Pariser Platz 4

W. 50

Für die Mitwirkung im Konzert der Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors Arnold Schönberg am 20. d. Mts. habe ich dem Meisterschüler Niko S k a l k o t t a s, Berlin W 50, Nürnberger Str. 19 eine einmalige Entschädigung von

400 RM,

in Worten: "Vierhundert Reichsmark" bewilligt.

Die Kasse wird angewiesen, diesen Betrag an den Genannten im Postscheckwege zu zahlen und in der Rechnung für 1930 bei Kap. 167 Tit. 72,52 b in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident

Jm Auftrage



An

die Kasse der Preussischen

Akademie der Künste

B e r l i n W 8

Berliner Sinfonie-Orchester

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Telefon: Hollendorf 3233
E. L. 1234 567 89

Berlin W. 35, den 21. Mai 1930

Lühnowstr. 44

22. MAI 1930

Betrifft: Berl. W./W.

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin

Pariser Platz 4

Sehr geehrte Herren!

Beigeschlossen überreichen wir Ihnen ergebenst Rechnung
über Rm. 1.718.60 für Mitwirkung unseres Orchesters in dem Konzert
der Meisterschüler des Herrn Professor Schönberg am 20. Mai d.J. in
der Sing-Akademie. Wir bitten Sie höflichst, uns den Betrag möglichst
bis Ende dieser Woche anweisen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlagen

Berliner Sinfonie Orchester

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

i. V.

W. V. Berg

2

Preußische Druckerei-und Verlags-
AGtiengesellschaft
 Berlin SW 11

SETZMASCHINEN STEREOTYP ROTATIONS DRUCK
 + BUCHBINDEREI + FLACHDRUCK

BANKKONTO: PREUSSISCHE-
 STAATSBANK (SEEHANDLUNG)
 FERNRUF F5 BERGMANN 3123-25
 POSTSCHLIESSFACH SW 11 N^o 57

POSTSCHECKKONTO NR. 74056
 POSTSCHECKAMT BERLIN
 WILHELMSTRASSE 30/31.32



DEN 19. Mai 1930.
 22. Mai 1930

RECHNUNG FÜR die Preuss. Akademie der Künste
 W. 8, Pariser Platz 4.

1693	-	1500 Einladungskarten zum Dienstag, den 20. Mai 1930, Arnold Schönberg einseitig bedruckt	36.--



BERLINER SINFONIE ORCHESTER

VORMALS BLÜTHNER-ORCHESTER G. M. B. H.

Kg. G./W.

BERLIN W. 35, Lützowstraße 44

28. April 1930

Herrn

Norbert H a n n e n h e i m

Charlottenburg

Leibnizstr. 72 b. Kubler

Mit Bezug auf unsere heutige Unterredung bestätigen wir Ihnen, dass unser Orchester in einer Stärke von 60 Mitgliedern für ein im Mai stattfindendes Konzert zur Verfügung steht.

Als Honorar sind RM. 1500.- vereinbart, hierin sind enthalten 4 Proben und 1 Aufführung und Instrumententransport.

Es würde uns freuen, wenn es Ihnen gelänge dieses Konzert fest zu tätigen und zeichnen wir

hochachtungsvoll

Berliner Sinfonie Orchester

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

W. J. J. J.

Bankkonto:
Diskonto-Gesellschaft
Dep.-K.: Lützowstraße 22-23

Telefon
Nr. 2222

Postcheckkonto:
Berlin NW. 7,
Nr. 2222

Lützow



BERLINER SINFONIE ORCHESTER

VORMALS BLÜTHNER-ORCHESTER G. M. B. H.

Ku. G./W.

BERLIN W. 35, Lützowstraße 44

30. April 1930

Herrn

Norbert H a n n e n h e i m

Charlottenburg

Leibnizstr. 72

Auf unsere heutige Unterredung bezugnehmend bestätigen wir Ihnen folgende zwischen uns getroffene Vereinbarungen:

Sie engagieren unser Orchester für das Schülerkonzert der Meisterklasse von Prof. Arnold Schönberg, das von der Akademie der Künste am 20. Mai d.J. in der Sing-Akademie veranstaltet wird für ein Honorar von Rm. 1500.- einschl. 4 Proben. Für drei Extraproben für das vorgesehene Nonett zahlen Sie einen Pauschalbetrag von Rm. 180.-

Wir bitten Sie um Gegenbestätigung auf dem Doppel dieses und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Berliner Sinfonie Orchester
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Willy Bognerhard.

Bankkonto:
Diskonto-Gesellschaft
Dep.-K.: Lützowstraße 88-89

Telefon
Nollendorf 8283

Postcheckkonto:
Berlin NW. 7,
Nr. 8229

SING-AKADEMIE
ZU
BERLIN C. 2
AM FESTUNGSGRABEN 2.

10
Berlin, den 3. Mai 1930.

Herrn Robert von Hammerstein
Charlottenburg 4
Lützowstr. 22 bei Kugler

Sehr geehrte Herr!

Als beständiger Abonnent der
Singer Zeitschrift hat Sie das Sing-Ak.
Jahrbuch aus 20. Mai d. J. mit fünf an-
sprechenden Karten, die Pastoren in
die Hälfte auf 150 h. zu ermäßigen.
Sie außerdem zu weiteren betriebs-
kosten haben 36 h.

Gefühlswort
In Hochachtung der Sing. Akad.

Dr. Hans Arndt

DER REKTOR
der
TECHNISCHEN HOCHSCHULE
ZU BERLIN

Tagebuch-Nr. E1644 T.H.

CHARLOTTENBURG, den 15^{ten} Mai 1930

19. MAI 1930

Für die freundliche Einladung zu dem Orchester-
Konzert am Dienstag, den 20. d. Mts. danke ich sehr ver-
bindlich. Zu meinem Bedauern kann ich der Einladung
nicht folgen, da ich dienstlich sehr in Anspruch genom-
men bin.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Graue

An

die Preussische Akademie der Künste,

B e r l i n
=====

Ab 17. Mai

, den 17. Mai 1930

Pressenotiz

Die Preussische Akademie der Künste veranstaltet am Dienstag, den 20. Mai d. Js. abends 8 Uhr in der Singakademie, Berlin C 2, Am Festungsgraben 2 ein Konzert der Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors Arnold Schönberg vor geladenen Gästen. In dem Konzert gelangen Kompositionen der Meisterschüler Niko Skalkottas, Winfried Zillig und Norbert von Hannenheim durch das Berliner Symphonie-Orchester zur Aufführung.

xxx

xxx

Der Pressestelle

des Preussischen Staatsministeriums

mit der Bitte um gefällige Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

gq

Der Staatssekretär
des
Preussischen Staatsministeriums.

St. M. ./.
—

13
Berlin W. 8, den 15. Mai 1930.
Wilhelmstr. 65.
Fernspr.: Str. 9890-92.

17. MAI 1930
[Signature]

Der Herr Ministerpräsident Dr. Braun läßt für die
freundliche Einladung zu dem am 20. Mai d. J. stattfindenden
Orchesterkonzert der Meisterschule für musikalische Kom-
position des Herrn Professors Schönberg seinen verbindlich-
sten Dank sagen. Er bedauert jedoch, der Einladung nicht
Folge leisten zu können, da er anderweit in Anspruch ge-
nommen ist.

In Vertretung

[Signature: Dr. Cossing]

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in
Berlin.

de

Ca

Eand

Es

14

Geh. Bergrat
Präsident
d. Preuß. Geol. Landesanstalt

Berlin, den 15.5.1930.
Invalidenstr. 44.

16. MAI 1930

An die

Preußische Akademie der Künste

Berlin
W.8.

Für die lebenswürdige Einladung zum Orchesterkonzert der Meisterschule von Professor Schönberg zu Dienstag, den 20. d. M. danke ich verbindlichst; wir werden gern teilnehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Krusch

Postkarte



An die

Preussische Akademie der
Künste

Berlin W.8.

Pariser Platz 4.
Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Der Rektor
der
Landwirtschaftlichen Hochschule
zu Berlin.

Gesch.-Nr.

Es wird ersucht, im Antwortschreiben
vorstehende Nummer anzugeben.

Berlin W 4, den 14. Mai 1930.
Invalidenstr. 42

15. MAI 1930

Für die freundliche Einladung zu dem
am Dienstag, den 20. d. Mts. Orchesterkonzert
der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Schönberg danke ich verbindlichst,
bedauere aber mitteilen zu müssen, dass ich in-
folge anderweitiger Inanspruchnahme an diesem
Tage am Erscheinen verhindert bin.

Anerboe

die Preussische Akademie
der Künste,

Berlin W 8

502

Der Rektor
der Tierärztlichen Hochschule

Berlin NW 6, den 14. Mai 1930.
Luisenstraße 56.

Tgb. Nr.:

Bei weiterem Schriftwechsel ist
die vorliegende Nr. anzugeben.

15. Mai 1930

Für die freundliche Einladung zu dem
am 20. Mai d. Js. stattfindenden Orchesterkonzert
der Meisterschule für musikalische Kompositionen
von Professor Arnold Schönberg danke ich ver-
bindlichst.

Reuther

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste

Berlin W. 8

Pariser Platz 4.

512

J. Nr. 572

12
den 10. Mai 1930

Hochverehrter Herr Minister,

hierdurch beehre ich mich Sie zu einem Orchesterkonzert der
Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors
Arnold Schönberg am Dienstag, den 20. Mai d. Js., abends
8 Uhr in der Singakademie, Berlin C 2, Am Festungsgraben 2 ganz er-
gebenst einzuladen. In dem Konzert gelangen Kompositionen von Meister-
schülern zur Aufführung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident

An

den Minister für Wissenschaft,
Kunst und Volksbildung
Herrn Staatsminister Dr. Grimme

Berlin W 8

Unter den Linden 4

WFM

18
2
27
4)
den 10. Mai 1930

Hochverehrter Herr Ministerpräsident,

hierdurch beehre ich mich Sie zu einem Orchesterkonzert der
Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors
Arnold Schönberg am Dienstag, den 20. Mai d. Js., abends
8 Uhr in der Singakademie, Berlin C 2, Am Festungsgraben 2 ganz
ergebenst einzuladen. In dem Konzert gelangen Kompositionen von
Meisterschülern zur Aufführung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident

MR

g

Herrn

Ministerpräsidenten Dr. Braun

Berlin W 8

Wilhelmstr. 63



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

★

Orchesterkonzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

★

Winfried Zillig Meisterschüler von 1926—1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
- I. Ouvertüre Lento
 - II. Ouvertüre Allegro molto e staccato
 - Variationen
 - Rondo Allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston
Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester

Allegro con brio
Andante cantabile
Allegro ben ritmato e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim Meisterschüler seit 1929
(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester

Allegro vivace
Adagio
Allegretto
Molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

Charlottenburg, den 23. Mai 1930²⁰

aa Sehr geehrter Professor,

Da nun, da das Orchesterkonzert glücklich vorüber ist, möchten wir nicht versäumen, Ihnen noch als Wärmstens zu danken für das freundliche Entgegenkommen und die grosse Unterstützung, die Sie uns in so gütiger Weise haben angedeihen lassen, wodurch dies für uns ganz ausserordentlich wichtige Konzert ermöglicht wurde.

Mit der nochmaligen Versicherung
unseres grossen Dankes und
unserer ausgesprochenen
Hochachtung, bleiben wir
sehr ergeben

Hausenheims
Niko Skalkottas.

Der beiliegende Korrekturabzug ist nur maßgebend für den Satz, nicht für Papier. Wir bitten um sorgfältige Durchsicht und Rückgabe eines Abzuges mit Druckfertigkeitvermerk bzw. Angabe der gewünschten Änderungen. Für Fehler, die nach Durchsicht vom Auftraggeber stehen bleiben, haftet nicht die Druckerei.

Berlin SW 11
Postfach 57

Preußische Druckerei-
und Verlags-Aktiengesellschaft

Korrektur-Abzug

13. Mai 1930
Preußische Druckerei- und
Verlags-Aktiengesellschaft

IE DER KÜNSTE

Konzert

der Meisterschüler für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

Winfried Zillig

Meisterschüler von 1926—1928

(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
 - I. Ouvertüre Lento
 - II. Ouvertüre Allegro molto e staccato
 - Variationen
 - Rondo Allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander.
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston:
Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas

Meisterschüler seit 1927

(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester

Allegro con brio
Andante cantabile
Allegro ben ritmato e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim

Meisterschüler seit 1929

(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester

Allegro vivace
Adagio
Allegretto
Molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

Konzepts-Auszug

10. Mai 1930
Preussische Akademie der Künste
Verlagsgesellschaft



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Orchesterkonzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

Winfried Zillig Meisterschüler von 1926—1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
- I. Ouvertüre Lento
II. Ouvertüre Allegro molto e staccato
Variationen
Rondo Allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig, Viola: Heinz Weiden, Violoncello: Godfried Zeelander.
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt, Baßklarinette: Max Staskiewicz, Cornet à piston:
Fritz Linke, Trompete: Gustav Knake, Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester

LA Allegro con brio
LA Andante cantabile
LA Allegro ben ritmato e molto vivace
e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim Meisterschüler seit 1929
(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester

LA Allegro vivace
LA Adagio
LA Allegretto
molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

Der beiliegende Korrekturabzug ist nur maßgebend für den Satz, nicht für Papier. Wir bitten um sorgfältige Durchsicht und Rückgabe eines Abzuges mit Druckfertigkeitvermerk bzw. Angabe der gewünschten Änderungen. Für Fehler, die nach Durchsicht vom Auftraggeber stehen bleiben, haftet nicht die Druckerei.

Berlin SW 11
Postfach 87

Preußische Druckerei-
und Verlags-Aktiengesellschaft

Korrektur-Abzug

10. Mai 1930

Preußische Druckerei- und
Verlags-Aktiengesellschaft

E DER KÜN STE

onzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

Winfried Zillig

(geb. 1905 in Würzburg)

Meisterschüler von 1926—1928

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)

I. Ouvertüre Lento

II. Ouvertüre allegro molto e staccato

Variationen

Rondo allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander.

Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston:

Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas

(geb. 1904 in Athen)

Meisterschüler seit 1927

2. Konzert für Blasorchester

allegro con brio

andante cantabile

allegro ben ritmato

e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim

(geb. 1898 in Hermannstadt)

Meisterschüler seit 1929

3. Symphonie für Orchester

allegro vivace

adagio

allegretto

molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

Der beiliegende Korrekturabzug ist nur maßgebend für den Satz, nicht für Papier. Wir bitten um sorgfältige Durchsicht und Rückgabe eines Abzuges mit Druckfertigkeitvermerk bzw. Angabe der gewünschten Änderungen. Für Fehler, die nach Durchsicht vom Auftraggeber stehen bleiben, haftet nicht die Druckerei.

Berlin SW 11
Postfach 67

Preußische Druckerei-
und Verlags-Aktiengesellschaft

Korrektur-Abzug

* 13. Mai 1930 *
Preußische Druckerei- und
Verlags-Aktiengesellschaft

IE DER KÜNSTE

onzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

Winfried Zillig Meisterschüler von 1926—1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
 - I. Ouvertüre Lento
 - II. Ouvertüre Allegro molto e staccato
 - Variationen
 - Rondo Allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander.
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston:
Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester
 - Allegro con brio
 - Andante cantabile
 - Allegro ben ritmato e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim Meisterschüler seit 1929
(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester
 - Allegro vivace
 - Adagio
 - Allegretto
 - Molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

Der beiliegende Korrekturabzug ist nur maßgebend für den Satz, nicht für Papier. Wir bitten um sorgfältige Durchsicht und Rückgabe eines Abzuges mit Druckfertigkeitvermerk bzw. Angabe der gewünschten Änderungen. Für Fehler, die nach Durchsicht vom Auftraggeber stehen bleiben, haftet nicht die Druckerei.

Berlin SW 11
Postfach 57

Preußische Druckerei-
und Verlags-Aktiengesellschaft

Korrektur-Abzug

13. Mai 1930
Preußische Druckerei- und
Verlags-Aktiengesellschaft

IE DER KÜNSTE

onzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

Winfried Zillig Meisterschüler von 1926—1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
- I. Ouvertüre Lento
 - II. Ouvertüre Allegro molto e staccato
 - Variationen
 - Rondo Allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:
Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander.
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston:
Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller
Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester
- Allegro con brio
 - Andante cantabile
 - Allegro ben ritmato e molto vivace
- Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim Meisterschüler seit 1929
(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester
- Allegro vivace
 - Adagio
 - Allegretto
 - Molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas
Berliner Symphonie-Orchester

Handwritten signature: Berlin, den 20. Mai 1930

„Vorgeschichte“
Pr. Akademie der Künste
23

Orchesterkonzert
der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg
Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Winfried Z i l l i g
(geb. 1905 in Würzburg)

Meisterschüler von 1926-1928

1. S e r e n a d e 2

(für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)

I. Ouvertüre Lento

II. Ouvertüre allegro molto e staccato

Variationen

Rondo allegro molto vivace

Besetzung der Serenade: Violine Konzertmeister Alfred Jndig, Viola Heinz Weiden, Violoncello Godfried Zeelander, Klarinette Ernst Knobel und Hermann Schmidt, Bassklarinette Max Staskiewicz, Cornet à piston Fritz Linke, Trompete Gustav Kneke, Posaune Robert Müller.

Dirigent: Der Komponist

Niko S k a l k o t t a s
(geb. 1904 in Athen)

Meisterschüler seit 1927

2. Konzert für Blasorchester

allegro con brio

andante cantabile

allegro ben ritmato

e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Robert von H a n n e n h e i m

Meisterschüler seit 1929

(geb. 1898 in Hermannstedt)

3. Symphonie für Orchester

allegro vivace

adagio

allegretto

molto vivace

Lirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

in 27

st

(4)

Freiwillige Orchester d. Gönner

Orchester Konzert

1. Musikalische Gesellschaft
in Göttinge Arnold Götting

Konstanz, d. 10. Mai 1880, abends 8 Uhr
im Saal d. Kongresshalle.

Herrn Götting
(geb. 1845 in Götting)

Musikdirektor
1876-1878

1. Ouverture

(für Violoncelle, Violoncello, 2 Klarinetten,
Fagott, Hornen 2 pistone, Trompeten und Pauken)

I. Ouverture Lento.

II. Ouverture allegro molto e spiccato

Canzone

Rondo allegro molto vivace

Besetzung d. Orchester: Violoncelle August Indig,
Viola Fritz Albrecht, Violoncello Josef Grottel, Klarinette
Friedrich Grottel und Johann Grottel, Fagott Hermann Grottel,
Hornen 2 pistone Fritz Grottel, Trompeten Grottel, Pauken
Grottel

27
in

28

ist

14)

Signed: Kirby Thelkoffes
Business Development Officer

infried Zillig
(geb. 1905 in Würzburg)

Serenade No 2

für Violin, Viola, Violoncello,
2 Klarinetten, Fagott, Horn 2 pist.,
Trompete und Posaune)

- I. Ouvertüre Lento
- II. Ouvertüre allegro molto e staccato

Variationen

Rondo allegro molto vivace

~~Dirigent~~ Dirigent: der Komponist

Beschreibung der
Serenade
(wie unten bei)

Niko Skalkottas (geb. 1904 in²⁷
athen)

Konzert für Blasorchester
allegro con brio
Andante cantabile
allegro ben ritardato
e molto vivace

Dirigent: der Komponist

Norbert von Taubenhain
(geb. 1898 in Hermannstadt)

Symphonie für Orchester
allegro vivace
adagio
allegretto
molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Inhalt:

Betrifft:

Umschlag zum Handerlass des Herrn Ministers
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
vom 1929 - U IV Nr.
Eingegangen am J. Nr.

Antwort:
Preussische Akademie der Künste
J. Nr.
Berlin W.8, den 192
Urschriftlich nebst Anlage(n)
dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung
Berlin
nach Kenntnisnahme
mit folgendem Bericht
ergebenst zurückgereicht.

Der Tonmeister
Besetzung des Orchesters.

Konzertmeister Alfred Indig (Violine)
Heinz Weiden (Bratsche)
Godfried Zeelander (Cello)
Ernst Knobel (Klarinette)
Hermann Schmidt (Klarinette)
Max Staskiewicz (Bassklarinette)
Fritz Linke (Cornet à piston)
Gustav Knake (Trompete)
Robert Müller (Posaune)

Viola
Violoncello

28
(PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

EINLADUNG

ZU EINEM ORCHESTERKONZERT DER MEISTERSCHULE
FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION VON PROFESSOR

ARNOLD SCHÖNBERG

DIENSTAG, DEN 20. MAI 1930, ABENDS 8 UHR, IN DER
SINGAKADEMIE, BERLIN C 2, AM FESTUNGSGRABEN 2

ZUR AUFFÜHRUNG GELANGEN: WERKE VON WINFRIED ZILLIG,
NIKO SKALKOTTAS UND NORBERT VON HANNENHEIM

BERLIN W 8
PARISER PLATZ 4

DER PRÄSIDENT
MAX LIEBERMANN

GÜLTIG FÜR 2 BESUCHER

426

438

Orchester	1500.—	28
Material	300.—	
Saal	300.—	
3 Streicher	150.—	
Hörkosten	150.—	
ev. Proben	300.—	
Drigent	400.—	
	<hr/> 3000.—	

Stimmung 1930	1200.—
- Op. v. 1929	400.—
	<hr/> 1600.—

Op. v. 1929	800.—
	<hr/> 2400.—
Op. v. 1929	

Apfel.	1000	ℳ
Wohl	300	"
Real	300	"
Flap. 9 Ma	180	"
f. f. f.	100	"
Ringel	400	"
Wohlkopf	100	"
	<hr/>	
	£ 930	ℳ

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 998

ENDE